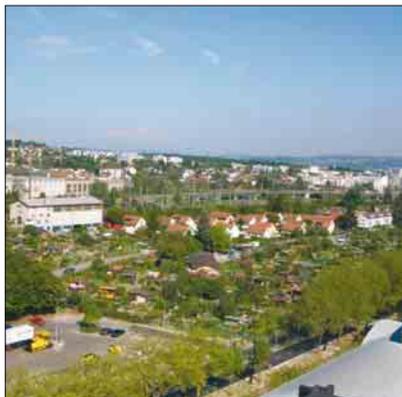




Alessandra Calorio

## Grubenackerpark, Zürich Leutschenbach

Diplomandin	Alessandra Calorio
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Esther Gisler, Andreas Hofer, Jens Studer, Cordula Weber, Prof. Klaus Zweibrücken
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumentwurf



Heutige Nutzung des Gebietes

**Aufgabenstellung:** Das Quartier Leutschenbach in Zürich-Seebach liegt, lärmelastet durch Flug-, Bahn- und Strassenverkehr, in einem kontrastreichen Zwischenstadtbereich zwischen dem Bahnhof Zürich-Oerlikon und dem Flughafen Kloten. In diesem Siedlungsraum ist ein rasanter Transformationsprozess im Gang. Im Oberhauserriet entsteht ein neuer Stadtteil mit einer grosszügigen Parkanlage, die regional vernetzt und eingebunden werden soll. Leutschenbach soll einerseits Bindeglied zwischen diesem neuen Glattpark und dem Stadtzentrum Zürich-Oerlikon und andererseits ein eigenständiger Stadtteil werden, in

welchem der Freiraum den veränderten Anforderungen zu genügen vermag.

Das Quartier Leutschenbach verfügt heute nur über wenige, öffentlich zugängliche Freiräume. Öffentliche Parkanlagen oder einladende Flächen mit Aufenthaltsqualität fehlen fast vollständig. Dieses Manko soll nun behoben werden.

Gesucht ist ein Gesamtkonzept für die Gestaltung des Feiraumes und des öffentlichen urbanen Raumes in Leutschenbach, indem die verschiedenen Bereiche und ihre Einbindung aufgezeigt werden. Der Parkbereich mit seinen Gebäuden



Ausschnitt Gestaltungsplan

ist auf ein Publikum mit unterschiedlichen Ansprüchen auszurichten.

**Ziel der Arbeit:** Der Projektperimeter wird durch ein übergeordnetes freiraumplanerisches, städtebauliches und verkehrsplanerisches Konzept in die Umgebung integriert und mit ihr verbunden. Die neuen Bauvolumen sowie der neue Grubenackerpark sollen harmonisch die Lücke zwischen klein-/grobkörniger und ländlich-/urbaner Struktur füllen.

**Lösung:** Die Gegensätze, die das Gebiet stark prägen und im Gebiet aufeinander prallen (alte und neue, kleinkörnige und grobkörnige Bebauungsstrukturen, Wohnen und Arbeiten usw.) finden sich in abgewandelter Form in der Gestaltung des Aussenraumes wieder und strukturieren/charakterisieren den öffentlichen Freiraum.

Der Grubenackerpark ist in einen ländlichen und einen urbanen Freiraum geteilt, wobei nicht nur Gegensätze der Räume, sondern auch An- und Verbindungen mit der unmittelbaren Umgebung in der Gestaltung ersichtlich sind.

Die Materialisierung und das Bepflanzungskonzept orientieren sich ebenfalls an Abstufungen von ländlich-/urban, klein-/grobkörnig, frei angeordnet/streng geometrisch.